

2. Verhandlungsrunde

Kein neues Angebot – ist das die Wertschätzung für Beschäftigte?

In der 2. Verhandlungsrunde am 8. Februar 2022 haben wir ausführliche Diskussionen zu unseren Forderungen der Erhöhung der Entgelte geführt.

Dabei haben die Arbeitgeber ihre Anforderung zu einer Laufzeit von 24 Monaten formuliert. Wir haben deutlich gemacht, dass dies grundsätzlich möglich ist, wenn das Gesamtpaket stimmt. Die gewünschte Reduzierung unserer Forderungen haben wir abgelehnt.

Nach weiteren Beratungen haben die Arbeitgeber jedoch kein neues Angebot vorgelegt!

Damit besteht weiterhin das „Angebot“ aus der ersten Verhandlungsrunde:

- Januar bis März 2022 – 300 Euro Einmalzahlung
- ab 1.4.2022 – Erhöhung um 1,9 %
- ab 1.1.2023 – Erhöhung um 1,5 %
- Laufzeit 24 Monate

Das haben wir als völlig unzureichend zurückgewiesen. In einer Laufzeit von 24 Monaten ein „Angebot“ von insgesamt 3,4 % tabellenwirksamer Erhöhung ist weder wertschätzend gegenüber den Beschäftigten und ihrer Arbeitsleistung, noch ist es im Hinblick auf die zurzeit ermittelten

noch auf die zu erwartenden Inflationsraten ausreichend.

Unsere Forderungen bleiben:

- Erhöhung der Entgelte um 6 %
- Erhöhung der Azubi-Vergütungen um 6 %
- Monatliche Home-Office-Pauschale in Höhe von 50 Euro
- Zusätzliche Corona-Prämie

Die Tarifverhandlungen werden am 24. Februar 2022 fortgesetzt.



Foto: Viktor Bondar, Bild-ID #13485392, depositphotos.com